

## **Anhang 5**

### ***Material, Ausrüstung, Kontrollen***

18.08.2025

---

#### **1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen und Materialkontrollen**

##### **1. Allgemeine Bestimmungen**

- <sup>1</sup> Die Ausrüstung muss vom Start aus bis zur Ankunft komplett sein.
- <sup>2</sup> Es können auf der gesamten Strecke Stichprobenkontrollen ohne Zeitneutralisierung durchgeführt werden. Patrouillen, deren Material oder Ausrüstung nicht den Bestimmungen entspricht oder die bei einer entsprechenden Kontrolle während oder nach dem Wettlauf nicht mehr im Besitz des gesamten Materials sind, werden disqualifiziert.
- <sup>3</sup> Die Patrouillen müssen ihr gesamtes Material vom Start aus bis zum Ziel eigenständig mittragen. Jegliche Hilfe von aussen ist untersagt.
- <sup>4</sup> Alle Patrouillenmitglieder gewährleisten, dass ihr Material und ihre Ausrüstung dem Wettlaufreglement entsprechen.
- <sup>5</sup> Das obligatorische Material wird gekennzeichnet (siehe Teil 10 dieses Anhangs).
- <sup>6</sup> Das Kommando PdG lehnt jede Verantwortung für Diebstahl, Verlust oder Beschädigung des persönlichen Eigentums der Patrouillenläufer ab.

##### **2. Material- und Ausrüstungskontrolle**

- <sup>1</sup> Das Kommando PdG organisiert drei vorgezogene Materialkontrollen (einmal in PAYERNE und zweimal in SION) zusätzlich zu den Kontrollen bei der Registrierung der Patrouillen.
- <sup>2</sup> Es wird dringend empfohlen, die für alle Läufe gültigen vorgezogenen Kontrollen zu nutzen, um ein langes Anstehen in ZERMATT oder SION bei der ordentlichen Materialkontrolle zu vermeiden.
- <sup>3</sup> Das gesamte Material und die persönliche Ausrüstung der drei Patrouillenläufer kann durch ein Patrouillenmitglied zur Kontrolle und Kennzeichnung vorgelegt werden.
- <sup>4</sup> Weitere Material- und Ausrüstungskontrollen erfolgen:
  - beim Start;
  - durch Stichproben auf der Strecke (ohne Zeitneutralisierung);
  - im Ziel.
- <sup>5</sup> Die Patrouille ist verantwortlich, ihr Material zu prüfen bzw. zu kontrollieren, bevor sie zu den Kontrollen erscheinen. Das Kommando PdG ersetzt bei den Kontrollen kein defektes gemeinsames Patrouillenmaterial oder individuelles Material.

<sup>6</sup> Alle Patrouillen erhalten ihre Startnummern gegen Vorlage des vom Zeitmesser ausgestellten Abholscheins.

## **2.1 Vorgezogene Kontrollen in PAYERNE und in SION (Waffenplatz)**

<sup>1</sup> Es werden drei vorgezogenen Kontrollen organisiert, die für alle Läufe gelten:

- a) Samstag, 11. April 2026 von 09:00 bis 17:00 an der Route de Grandcour, halle de Gym (MZH) des Rekrutierungszentrum PAYERNE;
- b) Sonntag, 12. April 2026, von 09:00 bis 18:00 auf dem Waffenplatz in SION und
- c) Montag, 13. April 2026, von 15:00 bis 20:00 auf dem Waffenplatz in SION.

<sup>2</sup> Künftig können Patrouillen, die sich zur vorgezogener Materialkontrolle begeben, nach der Registrierung (Identitätskontrolle) ihre Patrouille, ihre Startnummern gegen Vorlage des vom Zeitmesser ausgestellten Abholscheins abholen.

## **2.2 Material- und Ausrüstungskontrolle in ZERMATT**

<sup>1</sup> Alle Patrouillen für die Rennen Z1 und Z2 melden sich zwischen 08:30 und 17:00 zur Identitätskontrolle in der Triftbachhalle gemäss der in Anhang 2 aufgeführten Tagesordnung.

<sup>2</sup> Die Patrouillen werden in zwei Gruppen eingeteilt:

- a. bereits kontrollierte Patrouillen (vorgezogene Kontrollen);
- b. noch zu kontrollierende Patrouillen (Geduld und Verständnis erforderlich).

<sup>3</sup> Alle Patrouillen bekommen ihre Startnummern nach Abgabe des vom Zeitmesser ausgestellten Abholscheins.

## **2.3 Material- und Ausrüstungskontrolle in SION**

<sup>1</sup> Alle Patrouillen melden sich ab 14:00 zur Identitätskontrolle auf dem Waffenplatz in SION gemäss der in Anhang 3 aufgeführten Tagesordnung.

<sup>2</sup> Die Patrouillen werden in zwei Gruppen eingeteilt:

- a. bereits kontrollierte Patrouillen (vorgezogene Kontrollen);
- b. noch zu kontrollierende Patrouillen (Geduld und Verständnis erforderlich);

<sup>3</sup> Alle Patrouillen bekommen ihre Startnummern nach Abgabe des vom Zeitmesser ausgestellten Abholscheins. Das Kontrollformular für die Materialkontrolle wurde durch eine digitale Anwendung ersetzt.

## **2.4 Materialkontrolle beim Start**

<sup>1</sup> Jegliches Auswechseln oder Umrüsten des Materials nach der Kontrolle ist strengstens verboten und zieht die Disqualifikation der Patrouille nach sich.

<sup>2</sup> Alle Patrouillen melden sich, unter der Verantwortung des Patrouillenführers, mit vollständigem persönlichem Material und Ausrüstung beim Start (Strecken Z und A).

<sup>3</sup> Die Patrouillen müssen sich 45 Minuten vor ihrer festgelegten Startzeit zur Ausrüstungskontrolle beim Start einfinden.

## **2.5 Materialkontrolle im Ziel**

<sup>1</sup> Bei der Ankunft in VERBIER wird eine Materialkontrolle durchgeführt.

## **3. Austausch von Material während des Laufs**

<sup>1</sup> Pro Patrouille dürfen 2 Ersatzstöcke mitgetragen werden. Diese müssen jedoch durch das Kommando PdG gekennzeichnet werden.

<sup>2</sup> Skier und zerbrochene Skistöcke dürfen nach Kontrolle durch das Kommando PdG beim Kontrollposten AROLLA ausgewechselt und gekennzeichnet werden.

<sup>3</sup> Jeglicher sonstigere Austausch von Material ist verboten.

## **4. Materialrückgabe**

<sup>1</sup> Alle Patrouillen müssen das vom Kommando PdG ausgehändigte Material zwingend in VERBIER zurückgeben (siehe Tabelle Abschnitt 2 dieses Anhangs).

<sup>2</sup> Der Betrag für verlorenes oder nicht zurückgegebenes Material wird von den Patrouillen vor Ort einkassiert.

## **5. Material im Falle einer medizinischen Evakuierung**

<sup>1</sup> Im Falle der Land- oder Luftevakuierung eines oder mehrerer Patrouillenmitglieder sind die übrigen Patrouillenmitglieder für das gemeinsame Patrouillenmaterial verantwortlich.

<sup>2</sup> Das persönliche Material der verletzten Person kann vom Kommando PdG übernommen werden.

## **6. Fundsachen**

<sup>1</sup> Fundgegenstände (verlorene, zurückgelassene Gegenstände usw.) können innerhalb 24 Stunden nach Ankunft in VERBIER beim Fundbüro abgeholt werden.

<sup>2</sup> Nach Ablauf dieser Frist kann das Material nach Meldung beim Kommando PdG ab dem 1. Mai 2026 beim Kommando PdG abgeholt werden.

<sup>3</sup> Ab dem 1. Juni 2026 werden die nicht abgeholt Gegenstände entweder fachgerecht entsorgt oder für wohltätige Zwecke gespendet.

## 2. Abschnitt: Material und Ausrüstung

### 7. Vom Kommando PdG zur Verfügung gestelltes Material

Material	Technische Anforderungen / Beschreibung
1 Mobiltelefon	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird beim Start in Betrieb genommen. Anrufe sind nur im Notfall zu tätigen. Das Mobiltelefon muss ständig griffbereit in der Schutzhülle am Trageriemens getragen werden. Es darf nicht durch Gegenstände bedeckt sein, um einen guten GPS/GSM-Empfang zu gewährleisten.</li> <li>- Das Mobiltelefon muss bei der Materialrückgabe zwingend zurückgegeben werden. Wenn das Mobiltelefon nicht zurückgegeben wird oder verloren geht, werden vor Ort von der Patrouille CHF 600.--kassiert.</li> </ul>
3 Mikrochips (Zeitmessung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Mikrochip muss gemäss den Anweisungen getragen werden. Die Zuordnung der Chips muss unbedingt der Reihenfolge gemäss Startliste entsprechen  1 = Patrouillenführer;  2 = Patrouillenmitglied N°2;  3 = Patrouillenmitglied N°3.</li> <li>- Die Mikrochips sind namentlich und entsprechen den Notfalldaten der Läufer.</li> <li>- Die drei Mikrochips müssen bei der Materialrückgabe zwingend zurückgegeben werden. Andernfalls oder bei Verlust wird jeder Chip dem Patrouillenläufer direkt vor Ort mit 100 CHF in Rechnung gestellt.</li> </ul>
1 Karte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Exemplar der Spezialkarte der Landeskarte (LK) 1:50 000, Ausgabe PdG 2026.</li> <li>- Bleibt im Besitz der Patrouille.</li> </ul>
9 Startnummern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 9 Startnummern  1 = Patrouillenführer;  2 = Patrouillenmitglied N°2;  3 = Patrouillenmitglied N°3.</li> <li>- Getragen am rechten Oberschenkel, am Rucksack und am Helm.</li> <li>- Zuzüglich wird Beschriftungsmaterial zur Identifizierung der persönlichen Ausrüstung, welche von ZERMATT oder SION nach VERBIER transportiert wird, abgegeben.</li> </ul>

<b>Material</b>	<b>Technische Anforderungen / Beschreibung</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es wird nur 1 Etikett (1 Gepäckstück) pro Patrouillenläufer verteilt.</li> <li>- Bleiben im Besitz der Patrouillenläufer.</li> </ul>

## 8. Gemeinsames Patrouillenmaterial

<b>Material</b>	<b>Technische Anforderungen und Beschreibung</b>
Seil ®	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein dynamisches Seil, einfach verwendbar, entsprechend UIAA-Norm 101<sup>1</sup>, von mindestens 8,5 [mm] Durchmesser und einer passiven Länge (auf dem Boden liegend) von mindestens 30 [m].</li> <li>- Das Anseilen mit Karabinerhaken ist verboten.</li> <li>- Das Gummiseil ist verboten.</li> <li>- Ein elastisches Hilfsseil ist nach dem Startbereich erlaubt. Seine Verwendung ist bei der Abfahrt, in den Fussgängerbereichen (einschliesslich der Trageabschnitte) sowie in den Wechsel-/Übergangsbereichen verboten.</li> <li>- Nur das dynamische Seil ist bei der Materialprüfung gekennzeichnet.</li> </ul>
Kompass und Höhenmesser	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Höhenmesser muss vor dem Start unter der Verantwortung des Patrouillenführers wie folgt eingestellt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. ZERMATT: 1605 [m]</li> <li>b. AROLLA: 2020 [m]</li> </ul> </li> <li>- In Armbanduhren integrierte Kompass / Höhenmesser sind erlaubt.</li> <li>- In Mobiltelefonen, Sackmessern und LVS eingebaute Kompass/Höhenmesser sind nicht vorschriftsgemäss.</li> </ul>
Steigfelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Paar rutschfeste Steigfelle als Reserve sind obligatorisch.</li> </ul>
Sonnenbrille	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Reserve-Sonnenbrille mit Filter ist obligatorisch.</li> <li>- Sonnenbrillen mit Schutzkategorie 4 sind empfohlen.</li> </ul>
Sanitätstasche	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sanitätstasche mit mindestens: Verbandspflaster, elastischer Binde und Schmerztabletten.</li> </ul>

® Material wird vor dem Start mit einem Aufkleber oder einer Plombe markiert.

## 9. Individuelles Material

Material	Technische Anforderungen und Beschreibung
Ski ®	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestlänge 150 [cm];</li> <li>- Mindestbreite 60 [mm];</li> <li>- Stahlkanten über mindestens 90% der Skilänge.</li> </ul>
Bindungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Skier sind mit einem beweglichen Fersenteil ausgestattet, das beim Aufstieg das Bewegen der Ferse zulässt und sie bei der Abfahrt fixiert.</li> <li>- Die Bindung muss mit einem seitlichen und frontalen Auslösesystem versehen sein, mit oder ohne Fangriemen.</li> <li>- Die Stoppers sind empfehlenswert.</li> </ul>
Stöcke ®	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Paar Alpin- oder Langlauf-Skistöcke mit Maximum 25 [mm] Durchmesser und nicht-metallischen Stocktellern.</li> <li>- Die Stöcke müssen während den Manipulationen in der Wechsel/Übergangszone auf dem Boden liegen.</li> </ul>
Skischuhe ®	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Skischuhe müssen über den Knöchel reichen. Die Sohlen müssen mindestens 75% der Oberfläche der Schuhunterseite bedecken und das Profil muss mindestens 4 [mm] tief sein. Die Sohlen dürfen entsprechend <u>ursprünglicher Herstellung (Originalzustand)</u> nicht verändert werden.</li> <li>- Die Schuhe müssen für den Auf- und Abstieg geeignet sein.</li> <li>- Leichten Personen wird empfohlen auf Skischuhe aus Karbon zu verzichten, da diese zu weitaus schwereren Verletzungen führen können als normale Schuhe.</li> <li>- Minimalgewicht für die Skischuhe (Schale und Innenschuh trocken): <ul style="list-style-type: none"> <li>a. alle männlichen Kategorien: 500 [g], das heisst 1000 [g] pro Paar</li> <li>b. alle weiblichen Kategorien: 450 [g], das heisst 900 [g] pro Paar.</li> </ul> </li> </ul>
Rucksack	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Rucksack muss gross genug sein, um das gesamte für den Wetlauf erforderliche Material zu fassen.</li> <li>- Der Rucksack muss mit zwei Befestigungsmöglichkeiten versehen sein, um die Ski zu tragen.</li> </ul>
Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (LVS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Lawinenverschüttetensuchgerät LVS oder ARVA (457 kHz) mit drei Antennen gemäss EN-Standard 300718 im einwandfreiem Betriebszustand</li> </ul>

Material	Technische Anforderungen und Beschreibung
	(Batterie - Empfang - Senden). Nur mit Europäischer Zulassung. - Das Gerät muss so nah wie möglich am Körper getragen werden und darf nicht sichtbar sein. - Es muss beim Start auf "Senden" eingestellt werden und dies für die gesamte Dauer des Wettlaufs bleiben. Die "Suchfunktion" darf nur bei einem Rettungseinsatz aktiviert werden.
Helm ®	- Alle Patrouillenläufer müssen mit einem bi-normierten Helm ausgerüstet sein (Ski/Bergsteigen): - Norm UIAA 106 <u>und</u> EN 1077, Klasse B oder - EN 12492 <u>und</u> EN 1077, Klasse B. - Das Tragen mit unter dem Kinn geschlossenen Riemen ist während des gesamten Rennens obligatorisch.
Brillen / Skibrillen	- Eine Sonnenbrille mit Filter oder ein dem Helm angepasstes Visier. - Für die Patrouillenläufer der Strecke Z ist eine geschlossene Skibrille obligatorisch. - Sonnenbrillen mit Schutzkategorie 4 sind empfohlen.
Schneeschaufel ®	- Eine Lawinenschaufel ist Pflicht und muss dem Standard (UIAA 156 <sup>1</sup> ) entsprechen.
Schneesonde ®	- Eine Lawinensonde von mindestens 240 [cm] Länge und einem Durchmesser von mindestens 10 [mm].
Eispickel ®	- Ein Eispickel gemäss Norm UIAA 152 oder einer gleichwertigen Norm, von mindestens 50 [cm] Länge mit Schutz der Spitze. - Eishammer oder sonstige Geräte sind nicht erlaubt.
Rettungsdecke	- Eine Rettungsdecke mit einer Mindestfläche von 1,80 [m <sup>2</sup> ].
Klettergurt	- Ein Klettergurt mit Beinschlaufen gemäss Norm UIAA 105 <sup>1</sup> .
Stirnlampe	- Funktionstüchtig.

® Material wird vor dem Start mit einem Aufkleber markiert.

<sup>1</sup> Die Ausrüstung muss von der UIAA oder einem gleichwertigen EN-Standard zertifiziert sein insofern eine doppelte Zertifizierung nicht vorgeschrieben/gefordert wird.

## 10. Bekleidung

Obligatorische Bekleidung	<p><u>Oberkörperbekleidung</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Unterwäsche;</li><li>- Eine 1. Thermoschicht: Ski-jacke oder Skianzug aus Thermomaterial, langärmelig;</li><li>- Eine 2. Thermoschicht: windfeste und atmungsaktive Jacke mit Thermofutter (Synthetik oder Daunen);</li><li>- Eine Gebirgsjacke welche den Witterungsverhältnissen im Hochgebirge stand hält (z. Bsp: Gore-Tex ®);</li><li>- Eine Mütze oder ähnliches;</li><li>- Ein paar Handschuhe die über das Handgelenk reichen;</li><li>- Ein zusätzliches Paar Thermo-Handschuhe;</li><li>- Eine der Jacken muss eine Kapuze haben.</li></ul> <p><u>Unterkörperbekleidung</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Eine 1. Thermoschicht: Skihose oder Skianzug;</li><li>- Eine Gebirgshose welche windabweisend und atmungsaktiv ist.</li></ul>
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"><li>- Das Kommando PdG behält sich das Recht vor, je nach Wetterbedingungen und Umständen das Tragen bestimmter Arten von Kleidung vorzuschreiben;</li><li>- Beispiel: eine Thermojacke mit einem Wert von 800 [cuin];</li><li>- Die Konformität der Produkte liegt in der Verantwortung des Teilnehmers.</li></ul>

## 11. Befugnisse des Kommandanten PdG

Der Kommandant PdG kann je nach den Rennbedingungen den Anhang 5 des Reglements anpassen.

---